

## ABMARSCH ZUR FAHNE

« Das Volkslied im Elsass », Joseph Lefftz, vol. 2, page 123

E B7 E A E B7 E  
Lie-be Hei - mat, 's geht zum Strei - te, Und wir schla-gen tap - fer drein.

A B7 E C#7  
Mei-nen Sä - bel will ich schwin-gen, Mei - ne Ku - gel, die soll drin - gen, Wenn es

F#m B7 E A E E7 A B7  
heisst : der Feind rückt an. Mei-nen Sä - bel will ich schwin-gen, Mei - ne

E C#7 F#m B7 E  
Ku - gel, die soll drin - gen, Wenn es heisst : der Feind rückt an.

1) Liebe Heimat, 's geht zum Streite,  
Und wir schlagen tapfer drein.  
Meinen Säbel will ich schwingen,  
Meine Kugel, die soll dringen,  *bis*  
Wenn es heisst : der Feind rückt an.

2) Nun ade, mein lieber Vater,  
Nun ade, so lebet wohl !  
Wollt ihr mich noch einmal sehen,  
Steig hinauf auf Bergeshöhen,  *bis*  
Schaut hinab ins tiefe Tal !

3) Nun ade, meine liebe Mutter,  
Nun ade, so lebet wohl !  
Ihr habt mich in Schmerz geboren  
Zum Soldaten auserkoren.  *bis*  
O, du armes Mutterherz !

4) Nun ade, mein lieber Bruder,  
Nun ade, so lebe wohl !  
Haben wir uns oft geschlagen,  
Wollen wir uns jetzt vertragen.  *bis*  
Wenn's nur einmal Friede wär !

5) Nun ade, meine liebe Schwester,  
Nun ade, so lebe wohl !  
Liebreich hast du mich stets gepfleget,  
O, du gutes Schwesternblut !

 *bis*

6) Nun ade, mein liebes Schätzchen,  
Nun ade, so lebe wohl !  
Meine erste bist du gewesen,  
Meine letzte sollst du sein !  
Wenn's doch einmal Wahrheit wär !

 *bis*

7) Grosse Kugeln hört man sausen  
Und die kleinen noch viel mehr.  
Und so bitt ich Gott vom Himmel  
In dem grossen Schlachtgetümmel :  
Wenn's nur einmal Friede wär !

 *bis*

*Rheinau 1900 und Gemar 1911*

Collectage réalisé par Daniel Muringer pour l'OLCA  
2014